

15.09.98**Empfehlungen**
der AusschüsseRzu **Punkt ...** der 729. Sitzung des Bundesrates am 25. September 1998

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der **Rechtsausschuß** empfiehlt dem Bundesrat,
in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer
Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände
ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen:

- a) Aussetzungs- und Vorlagebeschluß
des Bundesverwaltungsgerichts
vom 17. Dezember 1997 - 6 C 2.97 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob die §§ 5, 11 und §§ 13 Abs. 1 Satz 2,
14 Abs. 6, 15 Abs. 1, 2 und 4 sowie §§ 16 Abs. 2,
17 Abs. 5 des Emschergenossenschaftsgesetzes
vom 7. Februar 1990 (GVBl. NW S. 144)
mit dem nach Artikel 20 Abs. 2, 28 Abs. 1 Satz 1 GG
für die Erfüllung von Gemeinwohlaufgaben
unverzichtbaren Erfordernis der organisatorisch-
personellen demokratischen Legitimation vereinbar
sind, soweit die Organe Genossenschaftsversammlung,
Genossenschaftsrat und Vorstand aus Amtswaltern
bestehen, denen - insgesamt oder mehrheitlich -
eine ununterbrochene, auf das Volk zurückzuführende
Legitimation fehlt.

- 2 BvL 6/98 -

Ausgeliefert am 15. SEP. 1998

- b) Aussetzungs- und Vorlagebeschluß
des Bundesverwaltungsgerichts
vom 17. Dezember 1997 - 6 C 1.97 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob die §§ 6, 12 und §§ 14 Abs. 1 Satz 2,
15 Abs. 6, 16 Abs. 1, 2 und 4 sowie
§§ 17 Abs. 2, 18 Abs. 5 des Lippeverbandsgesetzes
vom 7. Februar 1990 (GVBl. NW S. 162) mit
dem nach Artikel 20 Abs. 2, 28 Abs. 1 Satz 1 GG
für die Erfüllung von Gemeinwohlaufgaben un-
verzichtbaren Erfordernis der organisatorisch-
personellen demokratischen Legitimation verein-
bar sind, soweit die Organe Verbandsversammlung,
Verbandsrat und Vorstand aus Amtswaltern bestehen,
denen insgesamt oder mehrheitlich - eine ununter-
brochene, auf das Volk zurückzuführende Legitimation
fehlt. - 2 BvL 5/98 -
- c) Verfassungsbeschwerde
des Herrn J.E.
gegen den Beschluß des Bundessozialgerichts
vom 11. März 1998 - B 9 VG 8/97 B -
und vorangegangene Entscheidungen
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 6 GG - 1 BvR 684/98 -
- d) Antrag
der Regierung des Landes Sachsen-Anhalt
vom 16. April 1998
festzustellen, daß
1. die in Art. 1 Nr. 22 des Gesetzes zur Änderung
des Atomgesetzes und des Gesetzes über die Errich-
tung eines Bundesamtes für Strahlenschutz
vom 6. April 1998 (BGBl. I S. 694)
angeordnete Verlängerung der Geltungsfrist
atomrechtlicher Genehmigungen, Erlaubnisse und
Zulassungen bis zum 30. Juni 2005 (§ 57a Abs. 1
Nr. 1 Satz 1 AtomG) wegen Verstoßes
gegen Anlage I Kap. XII Sachgebiet B Abschnitt II
Nr. 1 des Einigungsvertrages
vom 31. August 1990 (BGBl. II S. 889)
unzulässig ist,

2. die in Nr. 1 genannte Gesetzesänderung die Wahrnehmungskompetenz des Landes Sachsen-Anhalt aus Artikel 85 Abs. 1 GG verletzt.

- 2 BvH 1/98 -

- e) Antrag
des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg,
der Hessischen Landesregierung,
der Regierung des Saarlandes sowie
von 242 Abgeordneten des Deutschen Bundestages
vom 25. Juni 1998
zur verfassungsrechtlichen Prüfung, ob
das Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschafts-
rechts vom 24. April 1998 (BGBl. I S. 730) mit
Artikel 28 Abs. 2, 70 Abs. 1 und 84 Abs. 1 GG
unvereinbar und daher nichtig ist.

- 2 BvF 1/98 -

- f) Verfassungsbeschwerde
der PreussenElektra AG
vom 25. Juni 1998
gegen Artikel 3 Nr. 2 des Gesetzes zur
Neuregelung des Energiewirtschaftsge-
setzes vom 14. April 1998
(BGBl. I S. 730)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 12 Abs. 1,
14 Abs. 1, 2 Abs. 1 und 3 Abs. 1 GG

- 2 BvR 890/98 -

- g) Antrag von 34 Abgeordneten des
Schleswig-Holsteinischen Landtags
vom 3. Juli 1998
festzustellen, daß
Art. 1 § 17 Abs. 6 des Schleswig-Holsteinischen
Haushaltsbegleitgesetzes 1998 (GVObI. S. 37)
i.V.m. Titel 1111-37101 Epl. 11 des Haushalts-
plans 1998, Art. 4 Nr. 5 und Nr. 6 Haushaltsbe-
gleitgesetz 1998, §§ 6 Abs. 5, 17 Abs. 2 und § 20
des Investitionsbankgesetzes in der Fassung des
Gesetzes zur Änderung des Investitionsbankgesetzes
und des Sparkassengesetzes für das Land Schleswig-
Holstein vom 23. Januar 1998 (GVObI. S. 68) sowie
die Regelungen der §§ 11a, 15c und 15d des In-
vestitionsbankvertrages n.F. und die Regelung des
§ 13 des Gewährträgervertrages zwischen dem Land

Schleswig-Holstein, dem Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein, der Westdeutschen Landesbank
Girozentrale und der Südwestdeutschen Landesbank
Girozentrale (neue Fassung) gegen Artikel 53 Satz 1 und
Satz 2 erster Halbsatz Landesverfassung verstoßen und
deshalb nichtig sind.

- 2 BvK 1/98 -

25.09.98**Beschluß
des Bundesrates**

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 729. Sitzung am 25. September 1998 beschlossen, zu den in der Drucksache 776/98 unter Buchstabe a bis g näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.